

andre armes Verbleyen nennet. Ich will zuerst von jenem reden. Zu einem reichen Verbleyen wird die Schicht oder Vormaaß folgendergestalt gemacht:

16 Centner Rohstein,
 3 • dürres Erz *) von der dortigen
 reichsten Art, und
 etwa 3 • Kies.

Zusatz zu vorigen.

§ 113.

Der Rohstein, so etwa vierlöthig ist, wird mit 3 Feuern dergestalt geröstet, daß er nicht den geringsten Stein wiedergeben würde, wenn man ihm keinen Kies zusetzte. Das dürre Erz aber wird roh genommen. Sein Gehalt ist ohngefähr sechslöthig, welches der höchste ist.

Vorschläge.

§. 114.

Auf ein solches Vormaaß, (§. 112.) wird einmal gestochen, nicht mehr und nicht weniger, damit die gehörige bestimmte Menge Bley auf eine bestimmte Menge Silber im Vorlaufen kommen möge. Es wird von Glätte oder Heerde oder von beyden so viel genommen, daß es eben fünfvierthel Centner Bley beträgt, wobey man erstern zu dreyviertheln und letztern

*) Was unter durrem Erz verstanden wird, findet man weiter unten in der Anmerkung zum 138sten §.